

UNSERE ANSPRECHPARTNER



Dr. med. Torsten Fuß
Ärztlicher Direktor,
Chefarzt Innere Medizin und
Intensivmedizin, Leiter des
Gefäßzentrums



Dr. med. Rainer Waßmer
stellvertretender Chefarzt,
Klinik für Innere Medizin und
Intensivmedizin, Angiologie

KONTAKT

Gefäßzentrum der ELBLANDKLINIKEN

ELBLANDKLINIKUM Radebeul

Heinrich-Zille-Straße 13
01445 Radebeul

ELBLANDKLINIKUM Riesa

Weinbergstraße 8
01589 Riesa

**Für alle Fragen und für Terminvereinbarungen steht
Ihnen unsere Gefäßkoordinatorin zur Verfügung:**

Telefon **Radebeul:** 0351/833-4555

Telefon **Riesa:** 03525/75-5461

E-Mail: gefaesszentrum@elblandkliniken.de



ELBLANDKLINIKEN

GANZ NAH BEI MIR



**alternative, minimalinvasive
Behandlungsmethode**

**THERAPIE DER PROSTATA-
VERGRÖßERUNG**

SEHR GEEHRTER PATIENT,

eine gutartige Vergrößerung der Prostata (Vorsteherdrüse) kann die Lebensqualität deutlich einschränken. Bereits im mittleren Aller leiden viele Männer an dieser Erkrankung. Sie beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität, sondern kann auch schwerwiegende Folgen haben. Es kann zu aufsteigenden Harnwegsinfektionen bis hin zu systemischen Infektionen mit einer Blutvergiftung (Sepsis) kommen.

Üblicherweise erfolgt bei Beschwerden eine medikamentöse Therapie und bei nicht ausreichendem Erfolg ein operativer Eingriff zur Verkleinerung der Prostata. Eine sehr schonende und risikoarme Alternative zu den bisherigen operativen Verfahren ist die wenig invasive Therapieoption der:

PROSTATAEMBOLISATION (PAE)

Es handelt sich um ein relativ junges Verfahren, das eine hohe Expertise in endovaskulären Kathertertechniken erfordert und daher nur an wenigen spezialisierten Zentren angeboten werden kann. Das Gefäßzentrum der ELBLANDKLINIKEN verfügt über diese Expertise und führt das Verfahren seit Jahren mit gutem klinischem Erfolg durch. Dabei werden durch die Arterien über einen kleinen Katheter (0,5 mm) Mikropartikel an die Prostata geleitet. Der Zugang erfolgt meist über den linken Arm oder die Leiste. Hintergrund dieser Therapie ist die Embolisation (Verödung) kleinster Gefäße, damit die Prostatazellen absterben und sich somit die Prostata verkleinert. Schon unmittelbar nach dem Eingriff ist eine Verbesserung zu verspüren. Der langfristige Erfolg der Therapie stellt sich in der Regel zwei bis vier Wochen nach der Intervention ein.

WAS SIND DIE VORTEILE?

- ⊕ Unmittelbarer Wirkungseintritt nach der Behandlung
- ⊕ Technische Erfolgsrate nahezu 100 %
- ⊕ Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen
- ⊕ Minimalinvasiv – keine Narkose

WIE LANGE DAUERT DER EINGRIFF UND DER STATIONÄRE AUFENTHALT?

- ⊕ Der Eingriff dauert etwa ein bis zwei Stunden
- ⊕ In der Regel ist eine Übernachtung notwendig

WELCHE RISIKEN GIBT ES?

- ⊕ Gelegentlich kann es zu Schmerzen in der Prostata-region kommen, welche problemlos medikamentös behandelt werden können
- ⊕ Selten Komplikationen an der Punktionsstelle

WAS IST NACH DEM EINGRIFF ZU ERWARTEN?

- ⊕ Bettruhe und Druckverband für sechs Stunden
- ⊕ Entlassung nach einem Tag
- ⊕ Reduktion oder Absetzen der Prostatavergrößerung entgegenwirkenden Medikamente (z.B. Tamsulosin oder Finasterid)
- ⊕ Ambulante Betreuung durch Ihren Urologen

